

## Wie kann Cannabis nachgewiesen werden?

Cannabis kann über verschiedene Methoden bei Konsumenten nachgewiesen werden. Die gängigsten Methoden sind dafür die Blut- oder Urinprobe.

Bei der **Blutprobe** kann Cannabis in der Regel zwei bis drei Tage nach einmaligem Konsum nachgewiesen werden. Solltest du allerdings häufiger kiffen, sind die Abbauprodukte noch bis zu drei Wochen lang nachweisbar.

Bei der **Urinprobe** ist Cannabis (abhängig der Häufigkeit des Konsums) sogar bis zur drei Monate nach dem letzten Konsum nachweisbar!

Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit, den Konsum über eine **Haarprobe** nachzuweisen. Allerdings lässt sich so der Zeitpunkt des Konsums nicht nachweisen und außerdem sind die Tests häufig ungenau.



Foto: Анастасия Гайкова - stock.adobe.com

## Du brauchst Hilfe oder Beratung?

Wenn du Hilfe oder Beratung rund um das Thema Cannabis brauchst, dann kannst Du dich an deinen Hausarzt/Hausärztin bzw. Kinder- und Jugendarzt/Jugendärztin wenden.

Weitere Beratungsstellen sind:

- Die **Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen** e.V. ([www.dhs.de](http://www.dhs.de))
- Die **Hessische Landesstelle für Suchtfragen** e.V. ([www.hls.de](http://www.hls.de))
- Unter **[www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)** findest du außerdem einen Cannabis-Selbsttest!



Über diesen QR-Code gelangst du direkt zur Webseite der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Gestaltung und Text: Lukas Reus, Marissa Leister

**Landesärztekammer Hessen**  
Hanauer Landstraße 152 | 60314 Frankfurt  
Fon: 069 97672-0 | Fax: 069 97672-224  
E-Mail: [info@laekh.de](mailto:info@laekh.de)  
[www.laekh.de](http://www.laekh.de)



**Landesärztekammer Hessen**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

LÄKH

## CANNABIS: KIFFEN BIS DER ARZT KOMMT?

Eine Aktion der Landesärztekammer Hessen

[www.laekh.de](http://www.laekh.de)



Fotos: esvetleishaya - stock.adobe.com

## Was genau ist Cannabis?

Cannabis (Hanf) ist eine der ältesten Nutzpflanzen der Welt und wird beispielsweise zur Herstellung von Seilen, Ölen, Medikamenten und Drogen verwendet.

Bekannte Formen der Droge sind Marihuana (auch Weed, Gras oder Bubatz genannt), Haschisch, Haschischöl oder synthetische Cannabinoide.

### Marihuana

Marihuana ist getrocknetes Pflanzenmaterial und besteht vorwiegend aus den weiblichen Blütenständen der Pflanzen. Die Wirkung kann bei hochgezüchteten Sorten teils wesentlich stärker als bei Haschisch sein.

### Haschisch

Wird aus dem Harz der Pflanze gewonnen und in olivgrüne bis tiefbraune Platten gepresst. Haschischöl ist ein mit Hilfe von Alkohol oder Petrolether gewonnener Extrakt aus den harzhaltigen Teilen der Cannabispflanze.

### Synthetische Cannabinoide

Inhaltsstoffe sind oft gänzlich unbekannt – deshalb ist auch ihre Wirkung unberechenbar. Im Vergleich zu pflanzlichen Cannabis-Produkten kann die Wirkung der synthetischen Produkte um ein Vielfaches stärker sein! Der Konsum dieser Substanzen kann schwere Nebenwirkungen haben.

## Was ist THC?

THC (Tetrahydrocannabinol) ist eine psychoaktive Substanz in Cannabis. Marihuana enthält zwischen 3 und 22 Prozent THC, wobei die Konzentration seit einigen Jahren tendenziell ansteigt. Bei illegal erworbenem Cannabis ist die Konzentration meist unbekannt und damit auch die Stärke der Wirkung!

### Konsumformen

Die häufigsten Konsumformen sind Rauchen (Joint, Bong), Essen (Kekse, Brownies etc.) oder Auflösen in Getränken. Gerade beim Essen ergibt sich ein erhöhtes Risiko für negative Wirkungen, da sich die Aufnahme durch die im Gegensatz zum Rauchen stark verzögerte Aufnahme kaum steuern lässt.

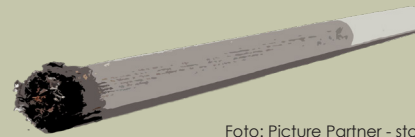


Foto: Picture Partner - stock.adobe.com

### Akute Wirkungen

Die empfundene Wirkung ist abhängig von der Dosis des THCs, dem Grundbefinden des Konsumenten und der Umgebung. Es sind positive wie negative Wirkungen möglich.

Unter anderem:

- Entspannung
- High
- Panik
- Übelkeit
- Schwindel
- Veränderte Schmerzwahrnehmung

## Wirkungsverlauf

Stärkste Wirkung nach 15-30 Minuten, Abklingen nach zwei bis drei Stunden. Cannabis ist ein Stimmungsverstärker (positiv wie negativ). Wechselwirkungen mit Medikamenten oder auch Alkohol können unberechenbar sein!

### Folgen des Konsums

Gerade das Gehirn von jungen Menschen (bis zu 27 Jahren) steckt noch in der Entwicklung und diese kann durch Cannabis negativ beeinflusst werden.

Die Folgen sind sehr individuell:

- Gier nach täglichem Konsum
- schulische bzw. berufliche Probleme
- allgemeine Antriebsminderung
- Rückzug auf die eigene Person
- psychische und physische Ausfallerscheinungen
- Entwicklungsverzögerungen (Hirnreife)
- Minderung der kognitiven Leistungsfähigkeit
- Extremfall: Konsum kann **Psychosen** auslösen (anhaltende Wahnvorstellungen, Ängste)



Foto: damheighton - stock.adobe.com